

lässt sich unseres Erachtens der Nachweis erbringen, dass Ambrosius nicht unmittelbar Plato benutzt, sondern seine Kenntnis platonischer Gedanken Mittelquellen verdankt. Noch ein Wort zum Schlusse, um einer falschen Auffassung zu begegnen. Es wäre durchaus verfehlt, wenn wir auf Grund der vorstehenden Ausführungen dem heiligen Ambrosius einen Vorwurf machen würden, dass er damit zufrieden war, seine Vorlagen auszuschreiben, ohne auf die Originale zurückzugehen. Hier haben wir einen wichtigen Grundsatz historischer Forschung zu beobachten, den nämlich, dass wir einen Schriftsteller aus seiner Zeit heraus verstehen müssen und, um die Anwendung auf diesen Fall zu machen, nicht Anschauungen geltend machen dürfen, die wir vielleicht über wissenschaftliches Arbeiten haben.

Münster i. W.

Dr. W. Wilbrand.

Nova Cancellariae Regula pro Subscriptione Constitutionum Apostolicarum.

Am 29. September 1908 erschien eine Apostolische Konstitution de promulgatione legum et evulgatione actorum Sanctae Sedis sub bulla plumbea und ad perpetuam rei memoriam, die in dem Sekretariat der Breven registriert wurde. Sie trug infolgedessen die Unterschrift des Datars: A. Cardinalis de Pietro Datarius, und ausserdem den üblichen Vermerk: Visa, de curia J. de Aquila e Vicecomitibus. Während nun der Datar links unterschrieben hat, finden wir rechts die Unterschrift: R. Cardinalis Merry del Val a Secretis Status. Genau die gleichen Merkmale weist die Konstitution De Romana Curia vom 29. Juni auf, in deren Datum hinter der Jahreszahl und vor dem Tagesdatum die Worte eingeschaltet sind: *die festo Sanctorum Apostolorum Petri et Pauli*.

Aus einer früheren Mitteilung an dieser Stelle wird man sich erinnern, dass in dieser Konstitution de Romana Curia bestimmt wird, dass die apostolische Kanzlei in Zukunft, unter völliger Abschaffung der Expeditionen per vias secretam, de Camera und de Curia, nur noch per viam Cancellariae expedieren darf. Ihr Jurisdiktionsgebiet erstreckt sich lediglich auf die sub plumbo auszufertigenden litterae apostolicae circa beneficiorum consistorialium provisionem, circa novarum dioecesium et capitulorum institutionem et *pro aliis maioribus Ecclesiae negotiis conficiendis*. So bestimmt die beiden ersten capita lauten, so unbestimmt ist die dritte Rubrik de aliis maioribus Ecclesiae negotiis gefasst. Der Ausfertigungsbefehl konnte von der Konsistorialkongregation circa negotia ad eius iurisdictionem spectantia¹⁾

¹⁾ Vergleiche hierüber den Articulus secundus ordinis servandi in Romana Curia (Normae peculiares, Beilage der Konstitution De Romana Curia).

oder aber circa alia negotia vom Pontifex ausgehen, servatis ad unguem in singulis casibus ipsius mandati terminis. Bezüglich des Geschäftsganges zwischen Konsistorialkongregation und apostolischer Kanzlei ist auf die folgenden beiden Bestimmungen hinzuweisen: Administris maiores Congregationis Consistorialis significationes opportunas ad Bullam conficiendam maioribus Cancellariae administris exhibebunt. Eiusmodi significatio in Cancellaria retinebitur, et Bulla, debito sigillo et subscriptione munita secundum proprias Cancellariae Apostolicae normas, quamprimum transmittetur ad officium a secretis Congregationis Consistorialis. Und weiterhin heisst es: Quae pro Bullae expeditione imponetur solvenda pecunia, Congregationi Consistoriali tradetur integra. Ad hunc finem administris maiores aut adiutores Congregationis Consistorialis constituent pretium, quod referetur in librum; et ab administris expeditionum secundum normas communes percipietur.

Die Expeditionsbefehle des Papstes hatten folgenden Wortlaut: Mandavit autem idem SS^{mus} Dominus, ut hac de re Litterae Apostolicae sub plumbo ad tramitem iuris expediantur, und werden unten auf die cedula gesetzt, die die einschlägigen Geschäfte im Auszug enthalten¹⁾.

Da nun, wie es scheint, Zweifel entstanden sind, wer neben dem Kanzler der heiligen Römischen Kirche, die per viam cancellariae sub plumbo ausgefertigten apostolischen Konstitutionen zu unterschreiben habe, so ist unter dem 15. April 1910 eine Verfügung des Papstes ergangen, die besagt: Ausser dem Kanzler soll derjenige Kardinalvorstand unterschreiben, zu dessen Abteilung (Kongregation oder Officium) die Sache gehört, die in der Bulle behandelt wird. Des Weiteren wird befohlen, dass zwei gleichlautende Exemplare aller Konstitutionen ausgefertigt werden müssen, deren erstes von dem Papste selbst, und deren zweites von den beiden genannten Kardinalen unterfertigt wird. Beide Exemplare werden im Archiv der Kanzlei aufbewahrt. Demnach ist jedes der beiden Exemplare sowohl bezüglich des Inhaltes, wie in betreff der äusseren Form als Original anzusehen. Im Falle nur ein Exemplar bei späteren geschichtlichen Untersuchungen aufgefunden werden kann, muss vor Benutzung desselben naturgemäss einwandfrei festgestellt werden, ob auch das zweite ausgefertigt und unterschrieben worden ist; denn wie aus dem gleichfolgenden Wortlaute ersichtlich zu sein scheint, sind die beiden Exemplare aequae principaliter verbunden. Das Fehlen der Konstitution mit den Kardinalsunterschriften dürfte als weniger wichtig, dagegen das Nichtauffinden derjenigen mit der päpstlichen Unterschrift als entscheidend angesehen werden, wenn man fest-

¹⁾ Die Befehle sind bei der Expedition der Breven übrigens völlig gleichlautend.

stellen will, ob das Geschäft auch tatsächlich zu Ende geführt worden ist, immer vorausgesetzt, dass sich nicht mit anderen Mitteln erweisen lässt, dass das erste Exemplar vom Papste durch Unterschrift vollzogen worden sei. Ein solcher Fall würde nur dann mit einiger Wahrscheinlichkeit eintreten, wenn es sich um geheime Konstitutionen von grösster Wichtigkeit, die etwa nur das Heilige Kollegium selbst (Papstwahl, Recht der Exklusive und ähnliches) betreffen und nur ihm bekannt gegeben worden seien, handeln würde.

Der Wortlaut dieser wichtigen Verfügung ist folgender:

**Nova Apostolicae Cancellariae Regula pro Subscriptione
Constitutionum Apostolicarum**

De novis Apostolicis Constitutionibus edendis post ea, quae in Apostolica Constitutione «*Sapienti Consilio*» statuta sunt, SS^{mus} Dominus Noster Pius PP. X, audito quorundam Emorum S. R. E. Cardinalium consilio, decernere dignatus est, ut constitutionibus huiusmodi in posterum una subscribant Cardinalis S. R. E. Cancellarius et Cardinalis, qui officio praeest, ad cuius competentiam res pertinet in eadem Constitutione pertractata; et ut duplex earumdem Constitutionum exemplar, alterum a Summo Pontifice, alterum a memoratis patribus Cardinalibus subscriptum in Apostolicae Cancellariae tabulario custodiatur et servetur.

Die 15 Aprilis 1910

De speciali mandato SS^{mi} D. N. Pii Papae X.

R. Card. Merry del Val

a Secretis Status

Am gleichen Datum des 15. April ist nun eine Konstitution herausgekommen de Suburbicariis Dioecesibus, deren Inhalt mithin zur Kompetenz der Konsistorialkongregation gehört. Die Unterschriften ergeben, dass dieses, auch aus anderen Gründen hochwichtige Aktenstück, wie vorgeschrieben, per viam Cancellariae und nach Massgabe der neuen Verfügungen ausgefertigt ist, indem links der Kanzler, rechts der Konsistorialsekretär und unten der Kanzleinotar unterschrieben haben:

A. Card. Agliardi,

S. R. E. Cancellarius

C. Card. de Lai,

S. Congr. Consistorialis secretarius

Visa

M. Riggi Cancellariae Apostolicae Notarius

Registrata in Cancellaria Apostolica N. 556

Aus der in den Acta Apostolicae Sedis II, 7 pag. 277 vollzogenen amtlichen Veröffentlichung ist demnach auch zu ersehen, dass nicht das vom Papste, sondern das von den beiden Kardinälen unterschriebene Exemplar als Vorlage für die Veröffentlichung gedient hat.

Diesen Mitteilungen füge ich noch einige Hinweise hinzu, die für die neueste Diplomatie (Unterschriften, Datum usw.) von Interesse sind.

1. Litterae Encyclicae

Romae apud Sanctum Petrum 1909 Aprilis 21

Venerabilibus fratribus patriarchis, primatibus, archiepiscopis, episcopis aliisque locorum ordinariis pacem et communionem cum apostolica sede habentibus

Pius PP. X

Venerabiles fratres salutem et apostolicam benedictionem.

Communium rerum inter. — Datum Romae apud S. Petrum, *in festo S. Anselmi*, die XXI mensis Aprilis anno MDCCCCIX, pontificatus nostri sexto.

Pius PP. X

2. Litterae Apostolicae

De primo ordine Sancti Francisci nonnulla in perpetuum statuuntur.

Romae apud Sanctum Petrum 1909 Octobris 4

Pius episcopus servus servorum Dei ad perpetuam rei memoriam.

Septimo iam pleno. — Datum Romae apud S. Petrum *sub annulo Piscatoris in festo S. Francisci Assisiensis*, die IV Octobris MCMIX, Pontificatus Nostri anno septimo

Pius PP. X

3. Feierliche Bullen mit Unterschriften des Papstes und der Kardinäle.

a) Beatus Clemens Maria Hofbauer, sacerdos professus Congregationis SS. Redemptoris, in Sanctorum Coelitem Album refertur.

Romae apud Sanctum Petrum 1909 Maii 20

Pius episcopus servus servorum Dei ad perpetuam rei memoriam.

Ineffabili Dei providentia — Datum Rome apud Sanctum Petrum, anno Incarnationis dominicae millesimo nongentesimo nono, XIII kalendas Iunias Pontificatus Nostri anno sexto.

Die Unterschrift des Papstes lautet ganz einfach und kurz: Pius PP. X. Von den Kardinälen fügen ihren Amtstitel bei der Camerarius S. R. E. und der Grosspönitentiar. Ausserdem findet sich noch der Titel Sacri Collegii Decanus. In der Reihe der Kardinalsunterschriften steht der Name des Kardinals Agliardi ohne Kanzlertitel, was auffallen könnte. Es ist aber deswegen nicht geschehen, weil er die Bulle mit seinem Namen und Titel noch ein zweites Mal unten als Kanzleivermerk unterschreibt. Weiterhin unterschreiben zwei apostolische Protonotare. Bezüglich ihrer Unterschriften ist an die folgende Bestimmung zu erinnern: *Suppresso collegio Praelato-*

rum, qui dicuntur *Abbreviatores maioris vel minoris residentiae*, seu *de parco maiori vel minori*, quae ipsius erant munia in subscribendis Apostolicis Bullis, transferuntur ad collegium Protonotariorum Apostolicorum, qui vocantur *participantes de numero*.

Was die Zusammensetzung der Unterschrift der Kardinalbischöfe angeht, so mag man sie aus folgenden beiden Beispielen ansehen:

Ego A. Episcopus Ostien. et Veliternen. Card. Oreglia a S.

Stephano S. R. E. Camerarius, Sacri Collegii Decanus.

Ego Seraphinus Episcopus Portuensis et S. Rufinae Card.

Vannutelli Maior Poenitentiarius.

Der Kanzler, und gerade das fällt mir auf, ist der einzige der sechs unterschriebenen Kardinalbischöfe, der den Bischofstitel hinter den vollen Namen setzt:

Ego A. Cardinalis Agliardi Episcopus Albanensis.¹⁾

Er sollte es wissen, wie heute die Vorschrift lautet, wenn es eine gibt.

Die Kardinäle Gotti und Vives setzen als Ordensleute ihrem Vornamen die übliche Bezeichnung *frater* vor.

b) Beatus Josephus Oriol in Sanctorum Coelitum Album refertur.

Mit Ausnahme des Textes — Dum Dominus Jesus — stimmt diese Bulle in Datum und allen ihren äusseren Merkmalen ganz genau mit der vorhergehenden überein.

Paul Maria Baumgarten.

Bericht über die Einsetzung und erste Feier des Festes Cathedrae Sancti Petri Romae.

In der stattlichen und überaus wichtigen Sammlung der *Avvisi di Roma*, die zusammen mit anderen *Avvisi* in der Urbinatischen Bücherei der Vatikanischen Bibliothek sich befinden, stiess ich auf einen kleinen Bericht, der Einzelheiten über das Fest *Cathedrae Sancti Petri Romae* enthält, die der Veröffentlichung wert sind. Der Schriftleiter der *Avvisi* erzählt darin folgendes:

Am Samstag den 14. Januar 1556 hielt Papst Paul IV. ein Konsistorium ab und liess darin von einem der Protonotare ein Schrift-

¹⁾ Kreuze vor den Unterschriften und irgend ein Subskriptionszeichen oder -wort nach demselben sind nicht vorhanden. Bezüglich der Reihenfolge der Unterschriften ist keine Aenderung gegen früher eingetreten.